

## Es ist nicht immer leicht

Der Wecker auf Lenas Beistelltisch klingelt höllisch laut und entreißt das Mädchen aus ihrem Schlaf. Lena muss sich beeilen, denn auch heute hat sie ihre erste Videokonferenz um 7:45 Uhr. Schnell zieht sie sich ihre Jogginghose an und holt sich noch ein Müsli. Beim Aufdrehen des Computers fällt ihr ihre letzte Informatikstunde vor dem ersten Lockdown wieder ein. Diese liegt mittlerweile Monate zurück. Trotzdem kann sich Lena noch ziemlich gut daran erinnern. Weder ihre Klassenkameraden noch sie selbst konnten damals verstehen, warum ihnen ihre Lehrerin unbedingt beibringen wollte, wie man Arbeitsaufträge von zu Hause abschickt. „Als ob dieses komische Virus je zu uns nach Österreich kommen würde!“, beschwerte sich Lena damals.

Doch nur wenige Tage später war alles anders. Nun waren auch in Österreich die ersten Menschen mit diesem tödlichen Virus infiziert. Die Welt stand von einem auf den anderen Tag still. Eine Ausgangssperre wurde erlassen, Schulen, Gasthäuser, Kinos, selbst Geschäfte sperrten zu. Nur noch lebensnotwendige Erledigungen waren erlaubt. Alles schien damals so unreal, als wäre die ganze Welt in Trance gefallen.

Jetzt, neun Monate später, ist Lena schon an dieses neue Leben gewohnt. Stundenlanges Distance Learning und Videokonferenzen sind für sie bereits normaler Alltag. Oft ist es schwer zu verstehen, wie genau man die Aufgaben lösen soll. Die Lehrerinnen und Lehrer kann Lena auch nicht einfach so fragen und ihre Eltern? Die müssen selbst im Homeoffice arbeiten und Lena weiß genau, dass sie diese nicht stören soll. Schon oft hat sie in den Nachrichten gehört, dass „Expertinnen“ und „Experten“ die Kinder und Jugendlichen, die in dieser ungewöhnlichen Zeit aufwachsen, als „verlorene Generation“ bezeichnen. Was nichts anderes bedeutet, als dass irgendwelche Wichtigtuer denken, dass die Schülerinnen und Schüler durch das Distance Learning dumm werden. Das bringt Lena jedes Mal zur Weißglut. Wissen die denn nicht, wie hart und wieviel sie in den letzten Monaten gelernt haben? Wie anstrengend es ist, stundenlang vor dem Computer zu sitzen, ohne Freunde, immer auf sich allein gestellt und dabei gute Leistungen zu bringen?

Doch trotz aller Schwierigkeiten und Vorwürfe weiß Lena eines genau: Sie ist selbstständiger geworden und darauf ist sie sehr stolz.

Bettina Wagner (13 Jahre)

Mittelschule 2 Bad Goisern